

Landauer Kunststiftung

Geschäftsbericht für das Jahr 2016

Die Landauer Kunststiftung wurde mit Urkunde vom 20. August 1991 errichtet und durch die damalige Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz mit Schreiben vom 26. September 1991 genehmigt.

Als Stiftungsvermögen wurden durch die Stadt gemäß dem Vermögensverzeichnis der Stiftungsurkunde Teile aus dem städtischen Kunstbesitz übertragen. Ihre Aufgabe gemäß § 2 der Stiftungsurkunde ist die Förderung der darstellenden und bildenden Kunst sowie die Förderung der Pflege und Erhaltung von Kulturwerten und deren öffentliche Präsentation. Die Stiftung erfüllt ihre Aufgabe, indem sie eine städtische Kunstsammlung aufbaut, verwaltet und in kulturellen Veranstaltungen, in Galerien und auf Kunstausstellungen präsentiert.

Darstellung des Geschäftsjahres:

Im Jahr 2016 wurden Kunstwerke aus der Stiftung im Rathaus und in anderen städtischen Verwaltungsgebäuden präsentiert.

Der in § 2 der Stiftungsurkunde der Landauer Kunststiftung vorgegebene Stiftungszweck wurde somit erfüllt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

Das Ergebnis der Erträge und Aufwendungen belief sich ausgeglichen auf 24.544,26 €. In den Erträgen enthalten ist ein städtischer Zuschuss in Höhe von 18.665,92 €.

Das Barvermögen der Stiftung wies zum Bilanzstichtag einen negativen Betrag in Höhe von 6.548,80 € aus. Dieser Betrag wurde durch die Stadt Landau in der Pfalz als Kassenverstärkungsmittel zur Verfügung gestellt. Eine Verzinsung findet seit dem 3. Quartal 2015 nicht statt, da der vereinbarte Zinssatz negativ ist.

Landau in der Pfalz, 26. Juni 2017
Der Vorsitzende


Thomas Hirsch
Oberbürgermeister